

**Kurse der MASCH-Hochschulgruppe****Lektürekurs G.W.F Hegel  
Rechtsphilosophie (Neu)**

In diesem Lektürekurs wollen wir große Teile der hegel-schen „Grundlinien der Philosophie des Rechts“ lesen und diskutieren. Hegels Rechtsphilosophie ist unter vielen Aspekten eine klassische bürgerliche Legitimation des Staates. Die Beschäftigung mit ihr lohnt sich für jeden, der am Thema Staat und Recht interessiert ist. Gleichzeitig ist sie eine Vorläuferin der marx-schen Gesellschaftskritik und die kritische Auseinander-setzung mit diesem Werk war ein wichtiger Schritt in der Entwicklung des jungen Marx. Die fragmentarisch erhaltene Kritik von Marx soll denn auch in diesem Kurs hinzugezogen werden.

**Textgrundlage:**

G.W.F. Hegel: Grundlinien der Philosophie des Rechts, Werk 7, Frankfurt am Main 1970 (auch andere Ausgaben können benutzt werden).

K. Marx: Zur Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie, Marx-Engels-Werke 1, S. 201-333.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

**Kontakt:** info@masch-hamburg.de  
**Termin:** jeden Dienstag, ab 21.10.2014, 18.30 Uhr  
**Ort:** Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 106

**Lektürekurs  
Aspekte der kritischen Theorie Max Horkheimers  
(Fortsetzung)**

Im vergangenen Semester wurden zwei Vorträge, 'Zum Begriff der Vernunft' (1951) und 'Zum Begriff des Menschen' (1957), gelesen und diskutiert. In diesem Semester sollen nun die weiteren, bereits im letzten Semester angekündigten Vorträge von Max Horkheimer - 'Philosophie als Kulturkritik' (1958), 'Soziologie und Philosophie' (1959) und 'Zum Begriff der Freiheit' (1962) - gelesen und diskutiert werden - gegebenenfalls ergänzt durch Notizen und Aufzeichnungen Horkheimers, die erst kürzlich digital zugänglich gemacht wurden: (<http://sammlungen.ub.uni-frankfurt.de/horkheimer>)

**Kurse der MASCH-Hochschulgruppe**

Die von Horkheimer behandelten Themen sollen nicht nur historisch, sondern vor allem auch unter Bezugnahme auf die gegenwärtige weltpolitische Entwicklung, in der Kriege am Rande der westlichen Industriestaaten zum Alltag geworden sind, diskutiert werden. Welche Aufgabe kommt einer kritischen Gesellschaftstheorie angesichts einer durch zunehmende militärische Auseinandersetzungen geprägten Welt zu? Was kann eine kritische Gesellschaftstheorie in einer durch die Kulturindustrie geprägten Welt - und die Kulturindustrie hat heute eine größere Bedeutung für das alltägliche Leben als zu Horkheimers Zeiten - noch ausrichten? Ist sie zur Ohnmacht verdammt? Zeugt das Verschwinden einer an Marx und Freud sich orientierenden kritischen Gesellschaftstheorie vom Eintreten des 'totalen Verblendungszusammenhanges' (Adorno) - der 'total verwalteten Welt' (Horkheimer) - in der sich die Theorie von dem ehemals als möglich gedachten Subjekt der Geschichte - dem Menschen - verabschieden muss, weil der Mensch nur noch Glied ist eines sich durch ihn hindurch erhaltenden Systems, eine bloße Marionette eines sich hinter seinem Rücken durch sein eigenes Tun beständig erneuernden gesellschaftlichen Zusammenhanges, der auf Herrschaft von Menschen über Menschen, auf Ausbeutung und der Armut der Mehrheit beruht?

Alle Vorträge finden sich in Max Horkheimer, Gesammelte Schriften Bd. 7, Frankfurt 1985. Gegebenenfalls können die Vorträge auch kopiert werden.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

**Kontakt:** Dr. Michael Löbig (m\_loebig@web.de)  
**Termin:** jeden Donnerstag, ab 23.10.2014, 19.00 Uhr  
**Ort:** Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 102

**Lektürekurs Karl Marx  
"Das Kapital", Band 1 (Fortsetzung mit 23. Kapitel)**

Die Theorie-Kritik der klassischen Politischen Ökonomie, die Marx leistet, führt im ersten Band des „Kapital“ über die Werttheorie zur allgemeinen Formel des Kapitals, über die Analysen der Produktion des Mehrwerts zum Akkumulationsprozess des Kapitals.

**Kurse der MASCH-Hochschulgruppe**

Die Auseinandersetzung mit dem Abschnitt über den Akkumulationsprozess wird uns im nächsten Semester beschäftigen. Die Betrachtung der Akkumulation beginnt mit bewusster theoretischer Setzung einer störungsfreien Rückverwandlung von Waren in Geld. Die Darstellung der Akkumulation als „bloßes Moment des unmittelbaren Produktionsprozesses“ (MEW 23: 590) erlaubt es, Eigenschaften dieses Prozesses in aller Deutlichkeit zu analysieren: So produziert der kapitalistische Produktionsprozess „nicht nur Ware, nicht nur Mehrwert, er produziert und reproduziert das Kapitalverhältnis selbst, auf der einen Seite den Kapitalisten, auf der anderen den Lohnarbeiter“ (604). Die Rückverwandlung des Mehrwerts in Kapital führt zu einer Expansion des Kapitalverhältnisses; sie verleiht dem Prozess seine Dynamik. Das ökonomische „Wachstum“ führt im Verlauf zur Steigerung der Produktivkraft und zu einer Erhöhung der Wertzusammensetzung des Kapitals. Die Probleme, die sich daraus ergeben, stellen den Gegenstand des 23. Kapitels dar. Die diesem Prozess innewohnende Krisendynamik wird von Marx hier in Bezug auf die Produktion verdeutlicht.

Mit dem großen 24. Kapitel geht Marx abschließend hinter die Voraussetzung, die er bei der Verwandlung von Geld in Kapital tätigte, zurück: Während dort ein Geldbesitzer vorausgesetzt wurde, soll nun gesellschaftsgeschichtlich die „ursprüngliche Akkumulation“ aufgeklärt werden. Es ist somit darzustellen, wie es eine Akkumulation geben konnte, die selbst nicht Resultat, sondern vielmehr historische Voraussetzung der kapitalistischen Produktionsweise war. Die Analyse der Vorgeschichte des Kapitalverhältnisses zeigt, dass außer-ökonomische und direkte Gewalt die Grundlage für die Genese der kapitalistischen Gesellschaft bildet.

NeueinsteigerInnen mit entsprechenden Vorkenntnissen sind herzlich willkommen.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

**Kontakt:** Paul Stegemann (PaulStegemann@gmx.de)  
**Termin:** jeden Freitag, ab 24.10.2014, 12.15 Uhr  
**Ort:** Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 101

**Kurse der MASCH-Hochschulgruppe****Lektürekurs Karl Marx  
"Das Kapital", Band 2 (Fortsetzung mit 3.Abschnitt)**

Seit anderthalb Jahren lesen und diskutieren wir gemeinsam den 2. Band des „Kapital“ („Der Zirkulationsprozeß des Kapitals“). Während im 1. Band des „Kapital“ der Produktionsprozess des Kapitals und damit die Produktion des Mehrwerts im Vordergrund stehen, berücksichtigt der 2. Band des „Kapital“ auch die Zirkulation des Kapitals (z.B. die Verkaufszeit) im Einzelnen. Der 3. Abschnitt („Die Reproduktion und Zirkulation des gesellschaftlichen Gesamtkapitals“) ist ein fast eigenständiger Teil, in dem Marx, anknüpfend an das Tableau économique von Quesnay, detailliert die Gesetzmäßigkeiten beschreibt, die dem gesamtschäftlichen Austausch der Kapitale und dem davon abgeleitete Konsum der „produktiven“ Klassen zugrunde liegt. Ausgehend von diesen Gesetzmäßigkeiten lassen sich „proportionelle Verhältnisse“ bestimmen, die einem erfolgreichen Austausch zu Grunde liegen. Marx zeigt aber auch auf, dass es in der realen Bewegung des Kapitalismus notwendig zu Abweichungen von diesen proportionellen Verhältnissen kommt und damit weitere Momente von Krisenprozessen entstehen.

Neueinsteiger sind herzlich willkommen, sollten aber über Grundkenntnisse des ersten Bandes verfügen.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

**Kontakt:** Ulf Brandenburg (Tel.: 040 / 316 334)  
**Termin:** jeden Mittwoch, ab 22.10.2014, 19.00 Uhr  
**Ort:** Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 102

**Kongress-Ergebnisse**

Die Ergebnisse des Kongresses „Aufhebung des Kapitalismus - die Ökonomie einer Übergangsgesellschaft“ vom November 2013 stehen Ihnen in Form von Audio-Mitschnitten (zusätzlich, soweit vorhanden, als pdf-Dateien) auf unserer Webseite zur Verfügung ([aufhebung.masch-hamburg.de](http://aufhebung.masch-hamburg.de)).

**Kurse der MASCH-Hochschulgruppe****Lektürekurs Karl Marx  
"Das Kapital", Band 1 (Neu)**

In diesem Wintersemester 2014/15 startet die MASCH erneut mit einem Kapital-Kurs. Karl Marx hat mit dem „Kapital“ (Kritik der politischen Ökonomie), anknüpfend an und in Auseinandersetzung mit bürgerlichen Wirtschaftswissenschaftlern (z.B. Adam Smith, David Ricardo) das Kapitalverhältnis als ökonomischen Kern der modernen bürgerlichen Gesellschaftsordnung heraus gearbeitet. Mit Hilfe seiner dialektischen Darstellungsmethode zeigt er die kapitalistische Gesellschaft als einen sich entwickelnden Prozess. Dabei ergibt sich, dass alle für uns erfahrbaren gesellschaftlichen Zusammenhänge wie Klassen und Schichten, Staat, Kultur letztendlich durch das Wertverhältnis und durch das sich daraus entwickelnde Kapitalverhältnis (die Lohnarbeit) und seine inneren Widersprüche bestimmt werden. Insoweit ist die Kenntnis des „Kapital“ von Karl Marx nach wie vor Voraussetzung für vertiefte Einblicke in Entwicklung und Krise unserer (immer noch) existierenden kapitalistischen Gesellschaftsordnung.

Wir wollen das „Kapital“ selber kennen lernen durch gemeinsames Erarbeiten des Textes, Lesen zumindest der wichtigsten Abschnitte und Diskussion interessierender Themen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Selber lesen im Umfang von etwa 5-10 Seiten / Woche sollte man einplanen. Dieser länger andauernde Lektürekurs wird bei Interesse mit den weiteren Bänden des „Kapital“ fortgesetzt.

Über eine eigene Ausgabe des "Kapital" sollte jeder Teilnehmer oder jede Teilnehmerin verfügen. Alte Ausgaben des "Kapital" (z.B. als Marx-Engels-Werke Bd. 23) findet man antiquarisch / über Internet; die text-identische Neuausgabe über den Dietz Verlag.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

**Kontakt:** Ulf Brandenburg (Tel.: 040 / 316 334), Ansgar Knolle-Grothusen (aknolleg@aol.com)  
**Termin:** jeden Donnerstag, ab 23.10.2014, 18.30 Uhr  
**Ort:** Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 107

**masch**  
Marxistische Abendschule Hamburg  
Forum für Politik und Kultur e.V.  
**masch**  
Programm  
Winter 2014

[www.masch-hamburg.de](http://www.masch-hamburg.de)

## Veranstaltungen der MASCH Hamburg

### Das „Kapital“ lesen Kritik der politischen Ökonomie für Einsteiger\_innen

Zeitraumen		
Freitag	30.01.2015	19–22 Uhr
Samstag	31.01.2015	10–18 Uhr
Sonntag	01.02.2015	11–17 Uhr

### Was erwartet euch

Angesichts der Krise ist Marx wieder en vogue. Dabei fällt Vielen der Einstieg in sein Hauptwerk, das „Kapital“, schwer und es kursieren die wildesten Meinungen, was denn eigentlich da so drin steht. Wir wollen uns mit kritischer Distanz dem Text nähern und zentrale Passagen gemeinsam erarbeiten: Was versteht Marx unter dem „Wert“? Was unter „Ausbeutung“? Gibt es wirklich noch Klassen und was ist eigentlich diese ominöse Dialektik?

Der Workshop wird eingeleitet durch eine ganz kurze geschichtliche Einbettung des Textes. Zum Abschluss stellen wir euch verschiedene Lesarten (Operaismus, Wertkritik, „Neue Marxlektüre“ und „Historische Lesart“) vor, die den Text teilweise sehr unterschiedlich auslegen und geben euch eine Auswahl an Möglichkeiten, wie ihr euch weiter mit der Kritik der politischen Ökonomie auseinandersetzen könnt.

### Referenten

Tobias ist Historiker und Philosoph und bietet seit Jahren Lesekreise zum „Kapital“ von Karl Marx bei der MASCH an. Moritz ist Jurist und Kriminalsoziologe, liest in eben jenen Lesekreisen seit Jahren mit, hat auch selbst Einstiegskurse geleitet.

### Teilnahme, Anmeldung und Material

Der Kurs ist auf 20 Teilnehmer\_innen begrenzt, darum bitten wir euch um eine kurze Kursanmeldung unter [centrokapital\[at\]web.de](mailto:centrokapital[at]web.de). Wir schicken euch dann einen Reader mit Auszügen aus dem „Kapital“, in den ihr gerne vorher schon reinlesen dürft, aber nicht müsst. Der Reader wird von uns ausgedruckt, ihr braucht also nichts mitbringen. Der Kurs richtet sich an Menschen ohne Vorkenntnisse (d.h. wir machen keine Expert\_innendiskussion, sondern wollen gemeinsam den Text erarbeiten). Die Teilnahme ist kostenfrei.

Eine Veranstaltung der MASCH Hamburg im Centro Sociale (Sternstraße 2, 20357 Hamburg).

## Über die MASCH Hamburg

Die Marxistische Abendschule Hamburg – Forum für Politik und Kultur e.V., kurz MASCH Hamburg, organisiert seit 1981 regelmäßig Veranstaltungen, die allen daran Interessierten ein Forum für Aneignung und Diskussion unterschiedlicher gesellschaftskritischer Positionen geben.

Ohne dass die MASCH Hamburg an eine bestimmte politische Organisation oder an eine theoretische Schule gebunden wäre, ist die Weiterentwicklung und Verbreitung der marxistischen Theorie als grundlegendes Instrument zur Analyse der gesellschaftlichen Wirklichkeit mit der Perspektive von deren Veränderung ihr Ziel. So werden regelmäßig Lektürekurse vor allem zu den wichtigsten Texten kritischer Gesellschaftstheorie angeboten, sowie Diskussionsveranstaltungen, Workshops und Kongresse mit Referenten zu kulturellen, politischen oder theoretischen Themen.

Die MASCH Hamburg richtet sich an alle, die sich ihre kritische Vernunft nicht ausreden lassen. Neben Studierenden, die ihr geistiges Interesse durch eine mehr und mehr zu einer Ausbildungsstätte degenerieren Universität nicht repräsentiert sehen, spricht die MASCH Hamburg somit alle an, die ein Interesse an kritischer Gesellschaftstheorie haben.

Neue Kurse beginnen jeweils im April oder Oktober. Regelmäßig – mindestens einmal jährlich – beginnt ein neuer Lektürekurs „Das Kapital“ von Karl Marx. Die Teilnahme an Kursen und Veranstaltungen ist kostenlos; die MASCH Hamburg finanziert sich über Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Ein **Tagungsband „Der Geist geistloser Zustände“** (Religionskritik und Gesellschaftstheorie) ist als Ergebnis eines GWI/MASCH-Kongresses in Hannover jetzt beim Verlag Westfälisches Dampfboot erschienen (ca. 200 S., ca. 24.90 €; ISBN: 978-3-89691-892-5)

Der Band versammelt Stimmen, die religiöse Phänomene in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund kritischer Gesellschaftstheorie beleuchten. Dabei werden theoriegeschichtliche, theoretische sowie konkret politische Schwerpunkte gesetzt. Es schreiben: Maxi Berger, Dieter Hüning, Robert Menasse, Günther Mensching, Maik Puzić, Tobias Reichardt, Leo ŠeŠerko, Michael Städtler, Khalil Toama, Heiko Vollmann, Dehqan Zhema, Moshe Zuckermann, Christine Zunke.

## Veranstaltungen der MASCH Hamburg

### Heiner Karuscheit, Klaus Wernecke Macht und Krieg: Hegemoniekonstellationen und Erster Weltkrieg

In einer Zeit, in der auch ein neuer Weltkrieg nicht völlig ausgeschlossen scheint, wächst das Interesse an der Aufarbeitung des 1. und 2. Weltkrieges. Den Strategen der neuen Rolle Deutschlands in der Welt kommt es natürlich gelegen, wenn die entscheidende Rolle Deutschlands bei der Entfesselung beider Weltkriege, sowie die dahinter liegenden ökonomischen Interessen, die auch heute noch existieren, ins Dunkel getaucht werden, wie dies z.B. bei dem Buch von C.Clark „Die Schlafwandler“ der Fall ist.

Eine linke Diskussion tut also not. Die beiden Autoren unserer Veranstaltung schreiben zusammen in dem neuen Sammelband „Macht und Krieg: Hegemoniekonstellationen und Erster Weltkrieg“ (VSA 2014). Das Verhalten der deutschen Eliten vor, während und nach dem 1. Weltkrieg wird von Klaus Wernecke in seiner sozialgeschichtlichen Fundierung diskutiert. Heiner Karuscheit stellt die klassische marxistische Erklärung der Kriegstendenzen im Zeitalter des Imperialismus, die durch Lenin gegeben wurde, in Frage und sieht in der Rechtsentwicklung der SPD eine maßgebliche Rolle für die Wendung zum 1. Weltkrieg.

Nach zwei einführenden Impulsreferaten wird die bei den Themen sicher kontroverse Diskussion freigegeben.

Heiner Karuscheit schreibt seit mehr als 30 Jahren zur Geschichte der Arbeiterbewegung. Klaus Wernecke war Professor für Sozial- und Kulturgeschichte an der Universität Lüneburg.

Eine Veranstaltung der MASCH Hamburg in Kooperation mit dem VSA Verlag.

**Referenten:** Heiner Karuscheit, Klaus Wernecke (Hamburg)  
**Termin:** Freitag, 28.11.2014, 18.15 Uhr  
**Ort:** Centro Sociale, Sternstr. 2, 20357 HH

## Veranstaltungen der MASCH Hamburg

### Anne-Kathrin Krug, Jakob Graf Marxistische Rechtskritik - Eine Einführung

In unseren modernen Gesellschaften scheint ein Leben ohne Recht nicht mehr denkbar zu sein. Fast alle Lebensbereiche und Institutionen – von der Mietwohnung bis zur Ausländerbehörde – sind juristisch konstituiert. Die Frage, was Recht im Kapitalismus eigentlich ist, wird in den täglichen Auseinandersetzungen und sozialen Kämpfen oft gar nicht mehr gestellt.

Interessante Einsichten hierzu lassen sich aber bei einer Denkrichtung finden, die unter dem Namen marxistische Rechtsphilosophie bzw. -theorie gefasst wird. Sah es nach dem Niedergang der realsozialistischen Staaten für eine Weile so aus, als würde von dieser Denktradition nicht mehr viel übrig bleiben, so hat es in den letzten Jahren wieder eine intensivere Auseinandersetzung mit ihr gegeben.

In dem Vortrag diskutieren wir, wie marxistische Rechtsphilosophie bzw. -theorie verstanden werden kann. Welche Bezugspunkte hat die marxische Beschäftigung mit Recht hervorgebracht? Welche wurden wiederholt und auch bis heute aufgegriffen?

Anne-Kathrin Krug ist Rechtsanwältin in Berlin und Mitglied im RAV (Republikanischer Anwältinnen- und Anwälteverein e.V.) und aktiv in der AG Rechtskritik. Jakob Graf ist Student, Mitglied der Redaktion der Zeitschrift PROKLA und aktiv in der AG Rechtskritik.

Eine Veranstaltung der MASCH Hamburg in Kooperation mit Hamburgs Aktiven Jurastudierenden (<http://haj.blogspot.de>).

**ReferentInnen:** Anne-Kathrin Krug (Berlin), Jakob Graf (Berlin)  
**Termin:** Freitag, 06.02.2015, 19.00 Uhr  
**Ort:** Centro Sociale, Sternstr. 2, 20357 HH

## Impressum

### Veranstaltungsorte und Anfahrt

Alle Veranstaltungen an der Universität Hamburg sind Veranstaltungen der MASCH-Hochschulgruppe.

Die Veranstaltungen im Pferdestall (Uni Hamburg, Department Sozialwissenschaften, Allendeplatz 1, 20146 Hamburg) und im WiWi-Bunker (Uni Hamburg, Von-Melle-Park 5) sowie im Centro Sociale (Sternstr. 2) sind für RollstuhlfahrerInnen zugänglich.

### ÖPNV:

Uni Hamburg: U1 Hallerstraße / S21, S31, Bus 109 Dammtor / Bus 4 + 5 Grindelhof  
Centro Sociale: U3 Feldstraße / Bus 3 + 6 U Feldstraße

## Impressum

### Herausgeber

Marxistische Abendschule Hamburg – Forum für Politik und Kultur e.V. (MASCH Hamburg)

Postfach 60 18 06, 22218 Hamburg

E-Mail: [info@masch-hamburg.de](mailto:info@masch-hamburg.de)

Internet: [www.masch-hamburg.de](http://www.masch-hamburg.de)

### Anzeigen + Vertrieb

Eye Catcher, [info\(at\)eyecatcher.biz](mailto:info(at)eyecatcher.biz)

### Druck

flyeralarm, Auflage: 5000 Ex.

## Eintrittserklärung

Ich möchte die gemeinnützige MASCH Hamburg e.V. unterstützen und Mitglied werden.

Vorname und Name

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Email

Betrag: € \_\_\_\_\_ monatlich (Einzug erfolgt vierteljährlich)

Ort, Datum und Unterschrift

Ich möchte das MASCH-Programm  
 per Post  per E-Mail zugeschickt bekommen.

## SEPA Lastschriftmandat

MASCH Hamburg e.V., Postfach 60 18 06, 22218 Hamburg  
Gläubiger-Identifikationsnummer DE58ZZZ00001402127  
Die Mandatsreferenz für dieses Mandat wird separat mitgeteilt.

Ich ermächtige die MASCH Hamburg e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der MASCH Hamburg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.  
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Kreditinstitut (Name und BIC)

DE \_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_

IBAN (Hinweis: IBAN/BIC finden Sie auf ihrem Kontoauszug)

Ort, Datum und Unterschrift